

# Sie malt meistens nachts

Sie malt, was ihr auf dem Herzen liegt. Dabei fühlte sich **Muna Götze** früher schon unwohl, wenn sie einen Stift nur in die Hand nahm. Ihre Mutter war Malerin und in ihrer Arbeit so perfekt, dass die 54-Jährige immer fürchtete, diese Perfektion nicht erreichen zu können.

vielen anderen Kindern kurzzeitig ein Zuhause. Zu den Pflegekindern ist Götze ähnlich wie zur Malerei gekommen. Denn richtige Pflegemutter wollte sie eigentlich nie werden. Bis doch einmal ein Junge übers Wochenende bei ihr unterkam und danach nicht mehr weg wollte.



**Farbenfroh:** Die Malerin Muna Götze stellt ihre Bilder derzeit im Regierungspräsidium aus. (Foto: Hanano)

Irgendwann schaffte es aber eine Freundin von ihr, dass Götze mal einen Stift in die Hand nahm. Und das Ergebnis überzeugte alle davon, dass sie es doch kann. Seitdem malt sie, meistens nachts, was ihr gerade durch den Kopf geht oder sie bewegt. Dabei gibt sie nur wenigen ihrer Bilder einen Namen, damit die Betrachter ihre eigene Bedeutung finden können.

Neben ihrer Malerei ist sie auch Vollblutmutter. Sie hat zwei leibliche und vier Pflegesöhne und gab über die Jahre noch

Es scheint, als müsse man die engagierte Frau hin und wieder zu ihrem Glück überreden. Götze hat ihre Bilder schon an vielen Orten ausgestellt, unter anderem in Saudi Arabien, wo ihr als erster europäischer Frau diese Ehre zuteil wurde.

Zurzeit sind einige ihrer Bilder im Haus der Bezirksregierung Köln in der Zeughausstraße 2-10 ausgestellt. Die Ausstellung kann noch bis zum 3. Januar 2014 montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr besucht werden. (kat)